

Entwicklung des Stadtteils Nikola

Zeitraumen	Gebäude	Aktivitäten	sonstiges / Kultur
	spätes 11. Jh, sicher 12.Jh Vorgängerkirche 1 von St. Nikola. Ältestes sichtbares Mauerwerk in Landshut	Abbruch der Brücke Altheim-Frauenberg 2.Hälfte 12. Jh.	
1200 1204 Gründung Stadt Landshut	1232 Schwestergasse 8: erste Behausung d. Laienschwestern vor Bau des Klosters - wohl Handwerker-Siedlg. um d. Kloster (Wagnergasse, Schwestergasse) - vermutlich erste Brücke	1232 Gründung der Zisterzienserinnen-Abtei Seligenthal -	1252 erste Erwähnung des St.Barthlmä-Leprosenhauses bei St.Nikola - 1270 Exemption des Hl.-Geist-Spitals
1300 1380 Beginn Bau Martinskirche			
1400 1475 LaHo 1500 Turm fertig	1433 Gotischer Neubau St.Nikola (Baumeister ungesichert) - Dachstuhl 1481 - 1498 Papiermühle (erste in Altbayern)		1435 Erwähnung St.Nikola als Filialkirche von Ergolding
1500	seit 1549 nachweisbar: Whs. Wagnergasse 2, 1-geschoßig "Bäckerhaus" (innen 19. Jh veränd.) - erste Luitpoldbrücke - Karlstr. nach Kaiser Karl V. der 1546 hier Quartier nahm (neben Nikolaschule)		"Nikolai-Vorstadt" - Gebiet des Viertels innerhalb des sog. "Burgfriedens" der Stadt Landshut
1600 Schweden-einfall 1634	Whs. Regensburger Str. 3 (baul. Veränd. 1881-1897) - Whs. Wagner-gasse 6, 2-geschoßig "Huber-Färber-haus" - 1634 Zerstörung d. Wohn-hauses d. Kapläne (Bismarckpl. 15)		
1700	Seligenthalerstr. 14 ehemalige Schwaige 2-geschoßig - 1772 Gasthaus Münsterer, vorher Polland Bräuhaus am Bismarckplatz	Liebherr'sche Tuchfabrik an der Isar	1790 Bildstock am Hammerbach mit Nepomuk des Chr. Jorhan d. Ält.
1800 ca. 10.000 EW	1809 Bau des Maxwehrs - Gasthaus Jägerwirt, Karlstraße (verändert 1878) -		1800-1826 Universität in La. - 1813 Urkataster -
1820		1840 gr. Hochwasser, Einsturz d. Maxwehrs - 1841 Stadt kauft Prantlgarten u. bringt Holzgarten darin unter - 1845 gr. Hochwasser - 1849 gr. Hochw. äußere Isarbrücke weggerissen Wiederher-stellung in Holz 1853)	4.Nov.1834 Klosterschulen neu begründet, sämtl. Mädchenschulen d. Stadt unter Führung d. Klosters - 1838 La. wird Reg.sitz für Niederbayern - 1841 La. erhält Theater - 1849 LZ erstmals erschienen
1840 1840: 12.119 EW	1852 Nikola: an der Stelle e. älteren Mesnerhauses wird ein Schulhaus gebaut - 1857 Bau d. 1. La. Bahnhofs Regensb.Str.7 (von Simon Pausinger) u. Gründung Maschinenfabrik Sommer - Schwesterg. 26 b Römervilla d. zweigesch. m. Parkanlage -	1851 Gremmer'sche Brasilfabrik in der Wagnergasse - 1853 gr. Hoch-wasser - Abbruch d. äußeren Isartors -1854 Anlage d. Seligenthalerstr. - Seligenthalerweiher aufgefüllt	1851 Telegraphenlinie Mü-La-Rg begonnen - 1855 Regotisierung von St.Nikola
1860 1850: 14.220 EW	1862 Beginn Maschinenfabrik Sommer durch Bernlochner 1865 Verstärkung der Luitpold-brücke - 1872 an Stelle der alten Papiermühle die Meyer'sche Kunstmühle - 1876-78 Nikolaschule an Stelle der Ellinger Schwaige	1872 1. Eiserne Brücke beim Hl.Geist-Spital - Obelisk am Bismarckplatz zum Gedächtnis 1870/1 1872 Krankenunterstützung für Belegschaft der Masch.fabrik Som. Schulhaus St.Nikola wird seit 1879 als Pfarrhof verwendet -	1861 Turngemeinde gegründet
1880 1880: 20.973 EW			

	Gebäude	Aktivitäten	sonstiges /Kultur
1890 1900: 26.538 EW	1880 Neuer Hauptbahnhof - 1881 Werkhalle Masch.fabrik Sommer - 1886 Brasilfabrik J. Weiss - 1887 Ausbau d. Seligenthalerstr. - 1888-1890 Flutmulde an der Papiererstraße	3. Postexpedition am Bismarckpl. (Obeliskplatz) im Haus d. Kaufmanns Carl Wirth - 1880-1928 Glockengießerei Johann Hahn Schwesterg. als Nachfolger von Eisengießerei Josef Häuser -	1881 Baulinienplan f.d. zu erwartende Ausbreitung links d.Isar - 1884 Klassifikationsplan
1900	1891 weitere Gebäude Seligenthalerstr. - 1897 Bau d. äuß. Isarbrücke am Bismarckpl. in Eisenkonstruktion - ev. Christuskirche m. Pfarrhaus a.d.Luitpoldbrücke - 1899 gr.Hoch-wasser	1900 Luitpoldbrücke in Eisenkonstruktion fertig - 1902 A.Pöschl gründet Tabakfabrik - 14 Brasil-tabakfabriken in La, 5 im Viertel , u.a. Kissenberth u. Straub in der Seligenthalerstraße (späteres Gesundheitsamt)	
1910 1910: 29.938 EW 1914-18 1. Weltkrieg	1906 Bau d. Schlachthofs in d. Stethaimerstr. - 1908 Erweiterung Nikolaschule - 1911 großflächiger Bau von Volkswohnungen durch Baumeister Harlander - 1914 La. Papierfabrik Mitterer in der Selig.Str. 40 (gegr. 1890) - erster Stahlbetonbau in LA (Jugendstil) - ca. 1919/20 Brot- u. Nudelfabrik Wengenroth a.d.Ludmillastr.	1918 Wiederaufnahme d. Spiele d. La. Fußballclubs (gegr. 1911) in d. Flutmulde	1910 Gründung der gemeinnützigen Wohn.Genoss. (später GeWoGe) 1911 Elektrifizierung der Trambahn -
1920 1928 Achdorf u. Berg eingem. 1939-45 2. Weltkrieg -	1924 gr. Hochwasser - Tennisanlage Rot-Weiß 1928 am Heuweg - 1931 Errichtung Johann-Weiss-Steg - 1935 GeWoGe-Anlage Äuß. Regensb. Str. / Pifflaser Weg - 1936 Tennisclub Weiß-Blau - 1940 gr. Hochwasser -		
1940 1945: 47.244 EW 1950 1950: 50.198 EW	1945 Bombardierung Umgebung Hbf (19.3.45 Nikolakirche, Hotel Deutscher Kaiser zerstört) 16.4.45 Bombardierung Schwestergasse mit gr. Brandschäden in den meisten Häusern d. Straße - 1950 Bau der Konradkirche	Milchhof an der Ludmillastraße (vor 1940) Brotfabrik Bartmann bis ca. 1949/50 - Brot- u. Nudelfabrik Wengenroth nach 2.Weltkrieg eingestellt, nachmalig Fröschl)	1933 Metzgerei Brunner gegründet
1960 1960: 50.654 EW	Ausbau der Luitpoldstraße, Berufsschule, AOK, OBAG	Isar-Post Lizenz-Zeitung 1946 - 31.12.1958 - ca. 1950 PGZ in der Schwestergasse (bis 1972) - 1952 Gründung Büro Neumaier, Schwe-sterg. - 1959 Stethaimerapotheke	"Harlander-Viertel" wird zum "Konrad-Viertel"
1970 1970: 58.376 EW	Verdichtung Nikolastraße, Äußere Regensburger Str. - intensiver Wohnungsbau - Erhöhung Ausländeranteil	Roederstein - Klann -	1964 Miniaturgolfanlage an der Luitpoldstraße - Park- und Kapitol-Kinos - 1965 Nikola-Buchhandlung - Theater Nikola - 1966 Katasterplan -
1980 1980: 55.803 EW	1971 Bau Berliner Brücke zum Hbf. - 1975 Eigentumswohnanlagen Rennweg/Nikolastr. 1978 Punkthäuser der GeWoGe in der Hans-Leinberger-Str. - Ausbau Podewilsstraße -	1976 Ende Kohlen Hofer in der Schwestergasse - Maschinenfabrik Sommer eingestellt - 1977 Holzhandlung Harlander weicht Eigentumswohnanlagen	1973 Denkmalliste Bayern
	1972 Münchnerau u. Schönbrunn eingemeindet		

	Gebäude	Aktivitäten	sonstiges /Kultur
			1984 Stadtgrundkarte
1990	Verdichtung Schwestergasse, Renatastraße, Heuweg, Podewilsstr., Innere Regensb. Str.: Straßenbauamt	Leiderer-Saal geschlossen - 1996 Abriß Alter Schlachthof - Aussiedlung Papierwerk Mitterer nach Wörth	1991-96 Vorbereitende Untersuchung Stadtteil Nikola - 1991-2001 Initiative "Kultur im Schlachthof" 1994 Verlustprojekt in d.ehem. Sutorfabrik - 1998-2003 Soziale Stadt Nikola (Förderprojekt mit Bürger-beteiligung und Stadtteilbüro)
2000	2000: 58.746 EW 2006: 61.923 EW - Stadtteil Nik: 9162 davon 1731 Ausl.	2000-2007 Apt.-Haus-Zeile a.d. Kl.Isar neben Aufleger - Blockerneuerung Podewilsstraße - 2007-8 Lidl- u. Netto-Märkte auf dem ehem. Schlachthof-Gelände - 2008-9 Anlage St. Konrad auf d. Kleingartengelände Ludmillastr. -	Aussiedlung Tabakfabrik Pöschl - 2005 MiniMal Schwestergasse schließt - 2006-07 LA Markt scheitert - 2008 Büro Neumeier wird ausgesiedelt - 2010 Spielplatz im vormaligen Garten der Römervilla
2010	2011 Wohnanlage am Stadtpark (hinter Jägerwirt) - Wohnanlage auf ehem. Roederstein-Gelände - Lebensmittelmarkt-Ansiedlung (REWE) Luitpoldstr./Rennweg - 2012 Staatsarchiv an der StethaimerStr./Podewilsstr.		- Soz. Stadt wiederaufgenommen 2008 - 2008 "inHäusern" Kunst-Projekt im ehem. Fröschl-Gebäude Ludmillastraße - Mehrgenerationenhaus-Projekt der AWO -
2020			



